

Eine Streuobstwiese auf Schloß Hohenlimburg

Die „Aktion Streuobstwiese“ auf Schloß Hohenlimburg des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. am 15. Oktober 2005 war ein Ereignis von hohem Öffentlichkeitswert. Es ging um die Bepflanzung des ehemaligen Dienerschaftsgartens östlich des Schlosses. Das Gelände war rechtzeitig zuvor in Abstimmung mit dem Eigentümer Maximilian Prinz zu Bentheim-Tecklenburg auf Vereinskosten geplant und mit einem Gemisch aus Gräsern und Wildblumen eingesät worden. An dem Aktionstag ging es darum, die Wiese zu bepflanzen. Dazu kamen zahlreiche Helfer aus den Reihen des Vereins, des befreundeten Bürgervereins Wesselbach e.V. und von gesellschaftlich relevanten Gruppen aus Hohenlimburg, Hagen – bis hin nach Haspe –, aber auch aus Iserlohn, auf den Schloßberg. Vertreten waren alle Altersklassen. Auch die politischen Parteien folgten der Einladung.

Die bunte Mischung der Helfer sorgte bei prächtigem Herbstwetter für ein volksfest-ähnliches Ereignis. Die Koordinierung hatte Kulturwart Peter Schöne übernommen, der auch der Ideengeber war. Angeleitet wurden die Helfer durch die Gärtner der Hohenlimburger Gärtnerei Pro Integration gemeinnützige GmbH. Für die körperliche Stärkung nach Abschluß der Aktion sorgte Wolfgang Lindekamp, Inhaber des Schloßrestaurants, der für die Helfer eine kräftigende Suppe beisteuerte. Auf der Pflanzliste standen folgende Sorten, zusammengestellt von Landschaftsarchitektin Ina Bimberg, Iserlohn, und

geliefert von den „Baumschulen Eschweiler GmbH & Co. KG“ in Rinkerode:

- Äpfel**
- Roter Berlepsch (2)
 - Rote Sternrenette (2)
 - Roter Boskoop (1)
 - Weißer Klarapfel (1)
 - Goldparmäne (2)
 - Gravensteiner (1)
 - Dülmener Rosenapfel (1)
 - Schöner aus Boskoop (1)
- Birnen**
- Clapps Liebling (2)
 - Gute Luise (2)

Die Birnen wurden an den vier Eckpunkten der Obstwiese gesetzt. Außerhalb des Plans säumen den östlichen und südlichen Rand der Wiese nun Pflaumenbäumchen, die Heimatvereinsmitglied Herbert Höhle aus eigener Aufzucht beisteuerte. Auf Einladung des Vereinsvorsitzenden Widbert Felka waren aus dem benachbarten Märkischen Kreis auch Rolf Klostermann, Kreisheimatpfleger, und Friedhelm Siegismund, Vorsitzender des Heimatvereins Ortsring Oestrich (Stadt Iserlohn), als aktive Helfer zum Aktionstag auf Schloß Hohenlimburg gekommen (s. Foto). Die einstige Grafschaft (Hohen-)Limburg umfaßte auch Teile des heutigen Märkischen Kreises. Der Hohenlimburger Vereinsvorsitzende sagte dazu kurz und knapp: „Alte Freundschaft rostet nicht.“ Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. sorgte schon bald nach der Pflanzaktion dafür, daß die jungen Obstbäume mit Kunststoff-Spiralen ummantelt wurden, die gegen



Aktive Nachbarschaftshilfe über kommunale Grenzen im Rahmen der „Aktion Streuobstwiese“ des Hohenlimburger Heimatvereins auf Schloß Hohenlimburg: Am 15. Oktober 2005 pflanzten im ehemaligen Dienerschaftsgarten von Schloß Hohenlimburg, den der Verein zuvor auf seine Kosten hatte herrichten lassen, zahlreiche Helfer aus Hohenlimburg, Hagen und Iserlohn 15 stattliche Apfel- und Birnbäumchen. Das Foto zeigt (von links): Rolf Klostermann, Kreisheimatpfleger Märkischer Kreis, Friedhelm Siegismund, Vorsitzender Heimatverein Ortsring Oestrich, und Widbert Felka, Vorsitzender Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V., die an der nordwestlichen Spitze der Wiese als Eckbaum eine Birne „Clapps Liebling“ setzten.
Foto: WESTFALENPOST

Wildverbiß und andere Beschädigungen durch Wild schützen, die vor allem in den Wintermonaten drohen.

Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Verwirklichung des Vorhabens „Streuobstwiese“ durch den Heimatverein war die großzügige Spende anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Hohenlimburger Kalkwerke GmbH“ im Juni 2005, bei dem das Unternehmen auf Geschenke verzichtet und zu einer Spende an den Verein zugunsten der Außenanlagen von Schloß Hohenlimburg aufgerufen hatte. Großzügig und entgegenkommend zeigte sich im übrigen die Hasper Bamberger Bau-GmbH bei der vorbereitenden Planung des Geländes. Geldzuwendungen

des Bürgervereins Wesselbach e.V., des befreundeten Hagener Heimatbund e.V. und weiterer Spender führten zu einer erfreulichen Aufstockung der Mittel.

Der Heimatverein ist es auch, der zur Zeit mit erheblichem Aufwand den historischen Wehrgang des Schlosses Hohenlimburg wiederherstellen läßt. Die Mittel dazu stammen von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Nach der Wiedereröffnung des vor rund 30 Jahren aus Verkehrssicherungsgründen geschlossenen Wehrgangs wird der Besucher des Schlosses wie einst den wunderschönen Blick ins Lennetal bis zur Hohensyburg ruine in der Ferne, aber auch auf die neue Streuobstwiese genießen können.

Widbert Felka

Pflanzplan Streuobstwiese Schloß Hohenlimburg, ehemaliger Dienerschaftsgarten (von Ost)

Schloßgebäude

<i>Birne</i> Gute Luise v. Avranches	<i>Apfel</i> Roter Boskoop	<i>Apfel</i> Goldparmäne	<i>Apfel</i> Rote Sternrenette	<i>Birne</i> Clapps Liebling
<i>Apfel</i> Goldparmäne	<i>Apfel</i> Dülmener Herbstrosenapfel	<i>Apfel</i> Rote Sternrenette	<i>Apfel</i> Weißer Klarapfel	<i>Apfel</i> Schöner aus Boskoop
<i>Birne</i> Clapps Liebling	<i>Apfel</i> Roter Berlepsch	<i>Apfel</i> Gravensteiner	<i>Apfel</i> Roter Berlepsch	<i>Birne</i> Gute Luise v. Avranches

-gepflanzt am 15. Oktober 2005 -



Ansicht der neuen Streuobstwiese im ehemaligen Dienerschaftsgarten von Schloß Hohenlimburg (von Ost), angelegt vom Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. Das Foto läßt zugleich die Lage des historischen Wehrgangs gut erkennen, für dessen derzeitige Restaurierung mit Mitteln der NRW-Stiftung der Heimatverein ebenfalls verantwortlich ist.

Foto: Peter Schöne, Oktober 2005